

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am Mittwoch, 28.11.2012, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Lars Kühne
stellv. Ausschussvorsitzender:	Bernd Redeker
Ausschussmitglieder:	Sascha Biebricher
	Heinz Peter Boyken
	Dr. Susanne Engstler
	Jörn Kickler
	Walter Langer
	Alfred Müller
	Jörg Weden
stellv. Ausschussmitglieder:	Rudolf Böcker
von der Verwaltung:	Dirk Heise
	Meike Knop
	Ingrid Köhler
	Jens Neumann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 17.09.2012
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anträge an den Rat der Stadt
- 4.1 Fremdenverkehrsbeitrag - Kalkulation 2012 und Änderung der Fremdenverkehrsbeitragssatzung
- 4.2 Änderung der Gebührensatzung für die Straßenreinigung (Straßenreinigungsgebührensatzung) der Stadt Varel
- 5 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt
- 6 Zur Kenntnisnahme
- 6.1 Bericht der Wirtschaftsförderin
- 6.2 Termin der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses Wasserwerk
- 6.3 EWE-Beteiligungsmodell
- 6.4 Bericht über die aktuelle Haushaltssituation

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Kühne eröffnet die Sitzung und stellt die Tagesordnung fest.

2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 17.09.2012

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 17.09.2012 wird einstimmig genehmigt.

Einstimmiger Beschluss

3 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner fragt nach der Gewerbesteuerentwicklung in diesem Jahr und danach, wie sich in den Haushaltsplanungen die Verschuldung der Stadt Varel und damit das Defizit im nächsten Jahr darstellen. Erster Stadtrat Heise wird unter dem Punkt Bekanntmachungen detailliert auf die Entwicklung der Gewerbesteuer eingehen. Bezüglich der Gewerbesteuerentwicklung im nächsten Jahr zeigt er sich vorsichtig optimistisch. Die Verschuldung der Stadt Varel werde jedoch weiter steigen.

4 Anträge an den Rat der Stadt

4.1 Fremdenverkehrsbeitrag - Kalkulation 2012 und Änderung der Fremdenverkehrsbeitragssatzung Vorlage: 465/2012

Der Rat der Stadt Varel hat in seiner Sitzung am 24.02.2011 die Satzung der Stadt Varel über die Erhebung eines Fremdenverkehrsbeitrages beschlossen.

Derzeit wird noch die Veranlagung des Fremdenverkehrsbeitrages für das Jahr 2011 abgeschlossen. Die Anforderung und Bearbeitung der veranlagungsrelevanten Daten sowie des damit verbundenen Schriftverkehrs für dieses erste Veranlagungsjahr verlief bisher positiv, erwartungsgemäß aber auch arbeitsintensiv und konnte daher noch nicht abgeschlossen werden.

Gemäß den Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) ist für die Erhebung des Fremdenverkehrsbeitrages eine Beitragskalkulation erforderlich. In Vorbereitung der Veranlagung des Fremdenverkehrsbeitrages für das Jahr 2012 ist daher über die anliegende Ermittlung des fremdenverkehrsbeitragsfähigen Aufwands sowie die ebenfalls anliegende Beitragskalkulation zu

beschließen.

Weiterhin ist die bestehende Fremdenverkehrsbeitragssatzung anzupassen, da sich aufgrund der vorliegenden Kalkulation die Deckungssätze geändert haben.

Ausschussmitglied Herr Boyken erklärt für die Fraktion ZUKUNFT VAREL, dass diese den Fremdenverkehrsbeitrag für ein weiteres Bürokratiemonster halte. Er treffe vor allem die kleinen Gewerbetreibenden, für ansiedlungswillige Betriebe werde eine weitere Hürde aufgebaut. Die Gewerbetreibenden würden die Belastung der Abgabe an die Kunden weitergeben, die zum größten Teil aus der Varel-ler Bevölkerung bestünden. Zudem sei der Verwaltungsaufwand nach Ansicht von ZUKUNFT VAREL schön gerechnet.

Ausschussmitglied Boyken schlägt im Namen seiner Fraktion als Alternative eine Erhöhung der Zweitwohnungssteuer vor sowie eine Erhöhung der Kurbeiträge. Er fragt nach, welcher Prozentsatz der Angeschriebenen die seiner Ansicht nach unsinnigen Fragebögen zum Fremdenverkehrsbeitrag freiwillig ausgefüllt hätten.

Erster Stadtrat Heise will auf die nicht neuen Argumente nicht eingehen, erklärt aber für das Protokoll, die Verwaltung rechne nichts schön und die Fragebögen der Verwaltung seien nicht unsinnig. In Beantwortung der Frage Herrn Boykens teilt die Verwaltung mit, dass die Erstveranlagung zum Fremdenverkehrsbeitrag sicher mit einem gewissen Aufwand verbunden ist. Rund 70 % der Angeschriebenen hätten bereits die geforderte Erklärung abgegeben. Es seien wenige Beschwerden eingegangen.

Ausschussmitglied Langer erinnert sich, dass die Fremdenverkehrsbeitragssatzung sehr rechtsfest erstellt wurde. Damit könne sie nicht ungerecht oder überzogen sein. Die Stadt Varel sei, auch im Hinblick auf die Vorgaben der Kommunal-aufsicht, verpflichtet, ihre Haushaltssituation zu verbessern. Deshalb habe er auch keine Einwände gegen eine Erhöhung der Zweitwohnungssteuer, allerdings nicht statt, sondern neben der Erhebung des Fremdenverkehrsbeitrages.

Herr Heise weist darauf hin, dass bei bislang etwa 800 veranlagten Betrieben lediglich eine Klage anhängig sei.

Ausschussmitglied Müller erklärt, er habe mit größerem Widerstand gegen die Fremdenverkehrsabgabe gerechnet. Da die Abgabe offensichtlich akzeptiert werde, habe auch er seinen Frieden damit geschlossen. Mit einer moderaten Erhöhung der Zweitwohnungssteuer hätte er ebenfalls keine Schwierigkeiten.

Laut stellv. Ausschussmitglied Böcker werde die Fremdenverkehrsabgabe angenommen, da sie ja auch mit einer Gegenleistung verbunden sei. Zudem zeigten die Beispielrechnungen der Verwaltung, dass die Betriebe durch die Fremdenverkehrsabgabe nicht übermäßig belastet seien.

Auch stellv. Ausschussvorsitzender Redeker sieht bezüglich der Erhebung der Fremdenverkehrsabgabe die Notwendigkeit und die Verpflichtung durch die Kommunalaufsicht. Die Erhebung sei unumgänglich.

Nach einer kurzen Diskussion über notwendigen bürokratischen Aufwand erfolgt die Abstimmung.

Beschluss:

1. Die Satzung zur 1. Änderung der Satzung der Stadt Varel über die Erhebung eines Fremdenverkehrsbeitrages wird in der diesem Protokoll anliegenden Fassung beschlossen.
2. Die Ermittlung des fremdenverkehrsbeitragsfähigen Aufwands für das Jahr 2012 wird in der diesem Protokoll anliegenden Fassung beschlossen.
3. Die Beitragskalkulation für das Jahr 2012 wird in der diesem Protokoll anliegenden Fassung beschlossen.

Mehrheitlicher Beschluss**Ja: 9 Nein: 1**

4.2 **Änderung der Gebührensatzung für die Straßenreinigung (Straßenreinigungsgebührensatzung) der Stadt Varel** Vorlage: 467/2012

Die anliegende Gebührenbedarfsberechnung ergibt für den Kalkulationszeitraum 2013 eine Gebühr in Höhe von 0,86 EUR je Meter Straßenfront. Im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Jahren 2011 und 2012 mit einer Gebühr in Höhe von jeweils 0,71 EUR entspricht dies einer Erhöhung um 0,15 EUR je Meter Straßenfront.

Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf folgende Punkte zurückzuführen:

1. Das seit dem Jahr 2011 mit der Reinigung beauftragte Unternehmen hat bereits zum 01.01.2012 die Entgelte in Abstimmung mit der Stadt Varel um 5 % erhöht (Beschluss des Verwaltungsausschusses der Stadt Varel vom 08.12.2011). Umgerechnet auf den Gebührenbedarf je Meter Straßenfront entspricht dies einer notwendigen Erhöhung um 3,6 Cent.
2. In den Jahren 2008 bis 2010 wurden Gebührenüberschüsse in Höhe von 7.897,75 EUR erwirtschaftet, die gemäß § 5 Absatz 2 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) in den Folgejahren auszugleichen waren. Diese Überschüsse haben in den Jahren 2011 und 2012 den Gebührenbedarf um Durchschnittlich 11,3 Cent je Meter Straßenfront vermindert und die Festsetzung des Gebührensatzes von 0,71 EUR je Meter Straßenfront für diese Jahre erst ermöglicht. Weitere, den Gebührenbedarf vermindernde Gebührenüberschüsse stehen ab 2013 nicht mehr zur Verfügung.

Beschluss:

Die Satzung zur 5. Änderung der Gebührensatzung für die Straßenreinigung (Straßenreinigungsgebührensatzung) der Stadt Varel wird in der diesem Protokoll anliegenden Fassung beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

5 Stellungnahmen für den Bürgermeister

Kein Tagesordnungspunkt

6 Zur Kenntnisnahme

6.1 Bericht der Wirtschaftsförderin

Frau Meike Knop, Wirtschaftsförderin der Stadt Varel, berichtet über ihre Tätigkeit sowie den Entwicklungen seit ihres letzten Tätigkeitsberichts in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am 17.09.2012.

Der Bericht ist dieser Niederschrift in der Anlage beigefügt.

Ausschussmitglied Langer lobt die Idee einer Fachkräftebörse als ausgesprochen gutes Projekt. Gerade in seiner Branche bestehe ein eklatanter Mangel an Fachkräften.

Ausschussmitglied Dr. Engstler bittet die Wirtschaftsförderung, sich der Innenstadt anzunehmen, die vielfach immer noch als kahl empfunden werde, und verweist hierzu auf das Modell der Stadtgärten, die im Sommer in Oldenburg aufgebaut werden.

Ausschussmitglied Biebricher geht davon aus, dass das Kasernengelände letztendlich kleinteilig vermarktet werden wird und bittet die Verwaltung, aus ihren Reihen einen Verantwortlichen zu benennen, der die Arbeit der BIMA begleitet. Herr Heise sagt zu, eine zuständige Person zu benennen.

6.2 Termin der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses Wasserwerk

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses Wasserwerk findet statt am 19.12.2012. Um 15.00 erfolgt eine Besichtigung des Betriebes und des Außengeländes, anschließend wird die Sitzung im Rathaus fortgesetzt.

6.3 EWE-Beteiligungsmodell

Die EWE bietet an, die Kommunen in ihrem Versorgungsgebiet an ihrem Netz zu beteiligen. Ein erklärendes Schreiben der EWE liegt diesem Protokoll an, die Fraktionen werden gebeten, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Vorgespräche grundsätzlicher Art mit dem Landkreis Friesland und mit Kreditinstituten bezüglich möglicher Finanzierungskosten sind laut Erster Stadtrat Heise bislang positiv verlaufen. Mit dem Eingang eines konkreten Angebotes der EWE ist voraussichtlich im Dezember 2012 zu rechnen.

6.4 Bericht über die aktuelle Haushaltssituation

Erster Stadtrat Heise führt aus, dass der Jahresabschluss der Stadt Varel voraussichtlich ca. 820.000 Euro besser ausfallen werde als geplant. Der voraussichtliche Fehlbetrag werde sich damit von 6,6 Millionen Euro auf 5,8 Millionen Euro verringern. Nach dem Bericht der Verwaltung haben sich die Erträge positiv entwi-

ckelt; statt der anvisierten 28,2 Millionen Euro werden voraussichtlich 28,75 Millionen Euro eingenommen. Gleichzeitig konnten die Aufwendungen von 34,8 Millionen Euro auf 34,57 Millionen Euro reduziert werden. Die Verbesserung beträgt damit rund 820.000 Euro. Im Ergebnishaushalt besteht somit immer noch eine Unterdeckung von rund 5,8 Millionen Euro.

Eine entsprechende Übersicht über die Veränderungen im Einzelnen wird dem Protokoll beigelegt.

Erster Stadtrat Heise ergänzt, dass im Bereich der Gewerbesteuer Rückzahlungen aus Vorjahren zu leisten waren. Der derzeit bekannte Stand der zu erwartenden Vorauszahlungen zeige tendenziell ein besseres Bild. Er sei verhalten optimistisch bezüglich der Entwicklung der Einnahmen im nächsten Jahr.

Zur Beglaubigung:

gez. Lars Kühne
(Vorsitzende/r)

gez. Ingrid Köhler
(Protokollführer/in)